

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

191 (19.8.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-87110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-87110)

An der amerikanischen Küste versenkt.
WTB. Stockholm, 18. Aug. Der schwedische Dampfer „Sjoholm“ mit 3031 Br.-Reg.-T.o. wurde am 8. August vor der nordamerikanischen Küste versenkt.

Entente-Schiffsverluste.
WTB. Rotterdam, 17. Aug. Nagaboda meldet, daß der japanische Dampfer „Yeiwa Maru“ gesunken ist. Der japanische Dampfer „Kajin Maru“ (1149 Br.-T.o.) ist gesunken und später gesunken. Der englische Segler „Breadbane“ ist gesunken und wrack. Der englische Dampfer „Joh“ (346 Br.-T.o.) ist an der britischen Küste verloren gegangen. Der japanische Dampfer „Midori Maru“ ist gesunken. Der amerikanische Segler „Kalpb“ (605 Br.-T.o.) ist abgebrannt. Der englische Dampfer „Braegen“ (2750 Br.-T.o.) ist nach einem Zusammenstoß gesunken. Der Segler „Kafko Kerim“ ist gesunken. Der englische Dampfer „North Cambria“ (3577 Br.-T.o.) ist nach einem Zusammenstoß gesunken. Vermutlich wird der englische Dampfer „3163“ (früher russischer Dampfer „Sedvig“ [2353 Br.-T.o.]).

Frankreich.

Entente-Kriegsberufungen.
WTB Bern, 17. Aug. Der römische Korrespondent der „Stampa“ kündigt für die nächste Woche ein Zusammenkommen des interalliierten Kriegsrats in Rom an, der sich hauptsächlich mit der Besetzung beschäftigen werde.
Die Hasenagentur meldet, daß in den letzten Tagen in einem Etappenort eine Zusammenkunft zwischen Poincare und dem König Georg von England, dem König Albert von Belgien sowie dem Marschall Foch und den Generalen Petain und Berling stattgefunden habe.
TU Genf, 17. Aug. Der für die nächste Woche ebenerbene Versämler Kriegsrat wird drei Sitzungen beantragen und sich mit der Vorbereitung des Winterfeldzuges und dem Verhältnis der Entente zu den neutralen Staaten befassen.
Sumante und andere sozialistische Blätter stellen viele Vorbereitungen für den Winterfeldzug fest. Niemand sei das Verlangen der französischen Sozialistenverbände reger gewesen. Die französischen Sozialistenführer würden aber, den Friedenswählern der breiten Schichten entsprechend, ihre Bemühungen noch energischer fortsetzen.
Der Friedenspropheze Clemenceau.
TU Wien, 17. Aug. Die „Mittezeitung“ meldet aus Genf: Das Organ Clemenceaus, „L'Homme Libre“ kündigt an, das fünfte Kriegsjahr werde unter allen Umständen das Kriegsende bringen. Ab Herbst 1918 würden sich die Ereignisse überfließen und das Ende des Weltkrieges eintreten.

Caillaux und Humbert vor dem Staatsgerichtshof.
TU Genf, 17. Aug. Savas berichtet aus Paris: Einer offiziellen Mitteilung des „Matin“ zufolge dürfte es wohl möglich sein, daß die Regierung sich dahin entscheidet, die Fälle Caillaux und Humbert gemeinschaftlich dem Staatsgerichtshof zu überweisen.

Holland.

Deutsches Entgegenkommen.
WTB Stockholm, 17. Aug. Nya Dagens Aftonbladet schreibt: Wiederum ist Deutschland dem hartbedrängten Holland entgegengekommen, indem es die Ententeform des Doerger-Trufit, die völlig unter englischer Kontrolle steht, anerkannt und an diese gerichtete Waren durchzulassen verspricht. Man hat bis jetzt nicht gesehen, daß England in derartigen Fällen ein ähnliches Entgegenkommen zeigte.

Schweden.

Eine treffende Charakteristik Brantings.
Stockholm, 18. Aug. Branting hatte nach seiner Rückkehr aus Paris und London in einer Rede die Entente verherrlicht und seine Fronteindücke wiedergegeben. Hierzu schreibt das „Langslofensblad“ Postillon: Jetzt kommt er von der Front zurück, dieser Illusionist, der selbst kaum ein militärisches Flugzeug zu bestiegen wagt, und schildert wie der simpliste sensationsgierige Kriegsberichterstatter die Kriegsintriksen mit schüchternem Vergnügen. Warum sind die Amerikaner jetzt eine so vortreffliche Nation? Branting, der in seinem ganzen Leben kein Wort des Lobes für ihre humanen Philosophen wie Emerson und Karner fand, bewundert jetzt ihre „vorkämpfenden Truppen, die in den Kampf wie zu einem Kreuzzug ziehen.“ Ein Kreuzzug? Soweit geht seine Begeisterung für die Entente, daß es nicht Wunder nehme, wenn er Wilson mit Peter von Amiens und Herling mit einem mohammedanischen Levanten vergleicht. Branting nennt den Kampf der Entente einen Verteidigungskrieg für die Freiheit. Weiß Branting nicht, wieviel Geld die französischen Kapitalisten und Bürger in russische Staatsobligationen geliebt hatten, wie Jaures damals den ganzen Ententeschwandel aufdeckte, wie amerikanische Milliarden auf das Spekulationsobjekt Rußland Dollars verschwendeten? Er weiß es, aber es paßt ihm nicht, die bindungslösen Massen daran zu erinnern, welche andächtig seinen einseitigen glatten Sophismen lauschen.

Wegen.
Holzkauf in Amerika.

Kopenhagen, 17. Aug. Extrablatt meldet aus Christiania: Für die norwegische Regierung sind zurzeit in Amerika 120 Holzschiffe mit zusammen 200000 Tonnen im Bau, das norwegische Kapital ist daran mit 40 Millionen Kronen beteiligt. Die beteiligten Reederei beschloßen, einen besonderen Vertreter nach Amerika zu senden, um mit den Behörden über die Frachtpreisfestsetzungen und die Ablieferung möglichst vieler Schiffe an Norwegen zu verhandeln.

England.

Die englischen Wahlen.
tu. Zürich, 18. August. Die englische Regierung hat die allgemeinen Parlamentswahlen für den 30. November angezettelt.
Vorbereitungen für die kommenden Wahlen.
WTB. Bern, 19. August. (Draht.) Daily Mail erfährt aus amtlichen Kreisen, daß die neuen Wahlen rechtzeitig fertig gestellt sein werden und im November die allgemeinen Wahlen abgehalten werden können, falls man sich angesichts des Umfandes, daß die Verlängerung der Legislaturperiode des jetzigen Parlaments im Januar abläuft, zu Neuwahlen entschließen sollte. In diesem Falle wird am 30. November der Wahltag sein.

Die englischen Verluste an Toten.

WTB Haag, 17. August. Aus London wird gemeldet: Lord Rothcliffe erklärte in einer Rede, daß die Engländer in diesem Kriege bisher 900 000 Tote verloren haben.

Sowjet-Republik.

Abbruch der Beziehungen zur Entente.

TU Amsterdam, 17. Aug. Die „Times“ erfährt aus Newyork: Amerika hat alle Beziehungen zu den Bolschewik abgebrochen. Das Ministerium des Äußeren in Washington hat verschiedene Telegramme des amerikanischen Generalconsuls empfangen, die melden, daß Lenin am 20. Juli in einer offiziellen Verklammerung der Sowjet erklärt habe, daß der Kriegszustand zwischen der russischen Republik und den Alliierten bestesse.
Rotterdam, 17. Aug. Dem „N. R. C.“ zufolge schreibt der russische Korrespondent der Daily News vom 13. August aus Stockholm: Es unterliegt keinem Zweifel, daß die linksstehenden Sozialrevolutionäre beschloßen hätten, Helfertich ums Leben zu bringen. Sie hatten Kaff angesetzt, daß Freiherr von Mumm und Stropodoff ebenfalls ermordet würden, und waren sogar ebenfalls geneigt, sich gegen jedes Volkstum in den nationalalliierten Staaten, nicht nur mit Deutschland, auszusprechen. Diese Erklärung läßt es möglich erscheinen, daß sie auch gegen die Entente-Diplomaten derartige Äußerungen begehren würden. Die Adresse Helfertichs kam nicht unerwartet. Die Erklärung des Kriegszustandes zwischen der Sowjetregierung und den Alliierten mußte die Lage dieser Regierung geschwächt haben, sowie auch jede andere Kriegserklärung es getan hätte. Damals verlor der linke Flügel der Sozialrevolutionäre seine Popularität, obwohl die andeutende Bestimmung vorherrschte, aus dem Grunde, weil die Entente die Möglichkeit eines neuen Krieges abwehrte. Die Gesetze des Volkes sind gegenwärtig mehr beherzigt von der Abneigung gegen den Krieg, als ein Widerwillen gegen Deutschland oder die Alliierten. Die Sowjetregierungen wannen allmählich die Überlegenheit gegenüber den Tschechen. Die Tschechen hatten an verschiedenen Stellen zurückgeben müssen, daher Bitterkeit gegen die Alliierten, die in der Furcht wurzelt, daß diese, nachdem sie sich mit den Tschechen vereinigt hätten, einen Ring um das von den Sowjets beherrschte Rußland ziehen und die Lebensmittelfuhr von Sibirien abschneiden würden. Es ist vor allem der Energie und der Vorsicht des Gemeindevorstandsvorherrschenden in Petersburg, Sinowjew, zu danken, der auf Grund seiner Entschlossenheit von Lenin und Trotzki ein Triumvirat aufgenommen wurde. Die Entente ist so gut, daß die Lebensmittelfuhrung mindestens für einige Monate verhängt ist. Man wird denn auch die herangebrachte Hilfe schnell überwinden.

TU Stockholm, 17. Aug. Die Prawda schreibt, die Sowjetregierung werde den Alliierten den Krieg erklären, große Kriegsoperationen würden sowohl an der sibirischen Front als auch an der Murmanfront erwartet.
Genf, 17. Aug. Die französische Regierung gab Befehl zur Festnahme der russischen Staatsangehörigen in Frankreich, die sich nachweislich als Anhänger der jetzigen Bolschewikregierung behaupten. Sie unterliegen von jetzt an den Vorschriften für feindliche Ausländer.
Freilassung der Zarin und ihrer Töchter.
TU Stockholm, 17. Aug. Der Mitarbeiter der TU erfährt: Während der letzten im Fremdengeheimen Beratungen wurden auch das vom kaiserlichen Metropolit, Freiherr Dr. Ropp, überbrachte Gesuch des Papstes auf Freilassung der Zarin nebst ihren vier Töchtern erwogen. Die Politikminister sprachen sich grundsätzlich dafür aus, daß dem Wunsch des Papstes unter gewissen noch nicht formulierten Bedingungen entsprechen werden solle. Der Widerstand gegen die Freilassung der Zarin ist fast ganz gebrochen.

Ein Gesandter der Schweiz für Rußland.

TU Basel, 17. Aug. Der Bundesrat hat Herrn Sunob, Leiter der schweizerischen Botschaft in Zürich, zum Gesandten in Rußland ernannt.

Belagerungszustand in Madirawosot.

WTB London, 17. Aug. Daily Mail erfährt aus Madirawosot vom 13. August: Die Alliierten haben beschloßen, den Belagerungszustand zu erklären.

Von der Murmanfront.

WTB Moskau, 15. Aug. Die Presse meldet: Kriegsminister Redow drapet aus Wolgoda, daß die Ententeuppen im Abschnitt Archangelsk außer Artilleriereichweite zurückgegangen sind. Die Sowjettruppen haben den Baital-Tunnel gesprengt.

WTB Bern, 17. Aug. Zu den Truppenlandungen der Entente in Rda, Archangelsk und Madirawosot schreibt Daily News in ihrem Beiratsartikel vom 13. August: Die so geschaffene politische Lage ist für diejenigen, die aufrichtig für den von den Alliierten erklärten Grundbesatz des Rechts der Alliierten, ihre eigene Regierungsform zu bestimmen, einreden, alles andere als befriedigend. In demselben Artikel heißt es: Die Landung der Alliierten in Archangelsk war gerechtfertigt, weil sie dazu von dem örtlichen Sowjet eingeladen waren, die Landung in Madirawosot aber vollzog sich gegen den Widerstand eines Sowjets, der an der Wahrung in Schutten eines bewaffneten Terrorismus sregreich war.

Ukraine.

Die russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen.

Kien, 16. Aug. Eine Note der russischen Friedensdelegation, die in der letzten Sitzung der Berberungscommission überreicht worden ist, spricht der Ukraine das Anrecht auf einen Teil an dem russischen Staatsvermögen in Anbetracht der ungetreuen Schidigungen ab, die Rußland durch die Besetzung der Ukraine erfahren habe; die Ukraine sei vielmehr verpflichtet, für diese Schidigungen aufzukommen.
Die ukrainische Friedensdelegation hat in der Sitzung der politischen Kommission eine schriftliche Erklärung zur Frage des Grenzbestimmungsrechts überreicht, die besagt, daß das Dnubgebiet auf Grund des Selbstbestimmungsrechts seine Selbständigkeit proklamiert habe und diese von der Ukraine anerkannt sei, könne die ukrainische Friedensdelegation mit Rußland nur über die Festsetzung der Grenze von Hynowowitsch-See bis Nowoohopers verhandeln und forderte es auf, unverzüglich auf die unaufgebbare, endgültige Festlegung der Grenze zu gehen. Der Vorsitzende der russischen Delegation Karawik erklärte, daß eine endgültige Antwort erst in der Bolschewikregierung erteilt werden könne, und bat, bis dahin die Arbeit der Kommission zu unterbrechen. Der Sekretär der russischen Friedensdelegation hat den Pressevertretern mitgeteilt, daß die Erklärung Karawiks keineswegs als Abbruch der Friedensverhandlungen aufzufassen sei. Der Vertreter der ukrainischen Regierung Lwow und sein Stellvertreter Wasschilow haben gestern den Minister des Äußeren besucht und ihm ihre Beglaubigungsschreiben überreicht.

Sinnland.

Beschiedene Nachrichten.

WTB. Sittingsfors, 17. August. Die der Agartarpeit angehörigen Senatoren Radio u. Postkonen haben erneut ihr Abschiedsgedäch eingereicht.
Die Regierung richtet eine besondere Abteilung zur Vorbereitung einer umfassenden Militärabgabe ein.
Die Regierung ernannte Doktor Inso Jaennes zum Legationsrat der finnischen Gesandtschaft in Berlin und zum Vorsitzenden der finnischen Handelsmission für Deutschland, zu Mitgliedern derselben Kommission die Ingenieure Erik von Frenzel und Berndt Gorenblom.

Bom Balkan.

Falsche Entenerrechnung.
TU Zürich, 17. Aug. Manchester Guardian hält an seinem Optimismus in der Frage eines Sonderfriedens mit Bulgarien fest. Die Möglichkeit sei durch die diplomatische und innerpolitische Lage Bulgariens gegeben. Das Blatt gibt zu verstehen, daß ein gewisses Angebot an Bulgarien im Emerstandnis mit Serbien und Griechenland zu erfolgen habe, womach Bulgarien als Abfindung ein Gebiet erhalten sollte, daß entweder zum gemäßigten Besitztum dieser beiden Staaten gehört oder von ihnen gewünscht wird.

Türkei.

England rekrutiert die Juden in Palästina.
WTB. Amsterdam, 17. August. Reuters teilt in einer längeren Meldung mit, daß in Palästina mit der Rekrutierung unter der jüdischen Bevölkerung begonnen worden ist.
Kars, Batum und Ardahan für den Anschluß an die Türkei.
WTB Konstantinopel, 16. Aug. (Agentur Mail.) Die Abordnung von Kars, Batum und Ardahan, die kürzlich in Konstantinopel angekommen ist, wurde gestern am Großwesir empfangen, bem fie das Ergebnis der Witsabstimmung übermittelte, die mit 85 124 von 87 048 Stimmen, welche die gesamte Bevölkerung dieser Gebiete vom 19. Lebensjahre angefangen darstellten, die Rückkehr dieser

drei Bezirke zum Mutterlande verlangte. Im Laufe der Besprechung trugen die Delegierten dem Großwesir die Bitte vor, die Formlichkeiten der Angliederung ihrer Länder zu beschleunigen. Der Großwesir erwiderte, daß die Türkei niemals die in diesen Gegenden lebenden Russen und Glaubensbrüder vergessen habe und daß alles getan werde, um ihr Wohl und Gedeihen zu sichern. Die Abordnung tratete sodann den Ministern des Innern und des Äußeren Besuche ab.
Gestern wurde die Abordnung vom Sultan im Beisein des Großwesirs in Audienz empfangen. Sie brachte dem Sultan ihre Glückwünsche zur Thronbesteigung zum Ausdruck und teilte das Ergebnis der Volksabstimmung mit. Der Sultan äußerte seine große Freude über das Begehren der drei Bezirke Batum, Kars und Ardahan, auf Grund der freien Volksabstimmung zum Mutterlande zurückzuführen, hob die Bedeutung des heutigen Tages hervor und beauftragte die Delegierten, den von ihnen vertretenen Bevölkerungen seinen kaiserlichen Gruß zu übermitteln.

Amerika.

Wilson reist nicht nach Europa?
TU Bern, 17. Aug. Die amerikanische Botschaft in London erklärt, daß ihr von einem Plane Wilsons, dieses Jahr eine Reise nach Europa anzutreten, nichts bekannt sei.
Republikaner und Demokraten einigen sich gegen die Sozialisten.
WTB. Berlin, 19. Aug. Laut Hoff. 3. ist in 6 Wahlkreisen Newyorks zwischen Republikanern und Demokraten für die kommenden Kongresswahlen eine Fusion bewerkstelligt worden, was eine neue Entwicklung der inneren Politik der Vereinigten Staaten bedeute, die hervorgerufen sei durch das Anwachsen der sozialistischen Strömung.

Gegen die mexikanische Petroleumpolitik.
TU Reuter meldet aus London: Die Vereinigten Staaten und Großbritannien haben, wie schon gemeldet, einen gemeinsamen diplomatischen Schritt bei der mexikanischen Regierung unternommen, um gegen die Beschlüsse der mexikanischen Regierung hinsichtlich der Petroleumfelder, die sich in Händen amerikanischer und englischer Firmen befinden, zu protestieren. Die englischen Petroleumgesellschaften haben sich einflußreich geäußert, den Anordnungen Carranzas Folge zu leisten. Wie verlautet, beläuft sich der Bedarf der Verbündeten an Petroleum in diesem Jahre auf 430 Millionen Faß. Davon erzeugen die Vereinigten Staaten ungefähr 310 Millionen Faß. Die mexikanische Petroleumfelder können ungefähr 130 Millionen Faß Rohpetroleum liefern. Durch die neuen Bestimmungen verlust die mexikanische Regierung die Petroleumquellen zum Reichseigenen zu machen, womit Petroleum Kontrolle werden würde, welche dem Biltrecht zufolge von einem neutralen Staat nicht an einen Kriegführenden verkauft werden darf.

WTB. London, 17. August. (Reuter.) Im Zusammenhang mit den von der englischen und der amerikanischen Regierung bei der mexikanischen Regierung erhobenen Vorstellungen wegen der Verordnungen über die Petroleumfelder erfuhr der Korrespondent der Associated Press in Washington heute: Carranza hat am 12. August im wesentlichen die Bestimmungen der Verordnung vom 31. 7. aufgehoben, darunter auch die Bestimmung, daß nicht ausgenutzte Petroleumfelder von der mexikanischen Regierung beschlagnahmt werden würden für den Fall, daß ihre Eigentümer sich nicht einer Besteuerung unterwerfen, die als ungenügendlich hoch angesehen wird.

Japan.

Unruhe wegen der Neistuerung.
WTB Tokio, 13. August. (Reuter.) Der Kaiser schenkte 3 Millionen Yen zur Unterstützung derjenigen, die unter den ungenügendlichen Preissteigerungen zu leiden haben. Das Kabinet hat zu dem gleichen Zweck einen Vorschlag von 10 Millionen Yen.

WTB. Osaka, 13. Aug. (Reuter.) Alle Reiseläden wurden geschlossen. Eine bewaffnete Menge von 2000 Personen griff die Polizeistation an und forderte die Freilassung der Reisepflichter. In der Nacht zerstreute die Polizei die Menge mit dem Säbel. 100 Personen wurden verhaftet. Truppen wurden von Kobe geschickt.

Verschiedene Nachrichten.

Keine schwedische Friedensvermittlung.
TU Stockholm, 17. Aug. Von verschiedenen Seiten ist der schwedischen Regierung nahe gelegt worden, eine Friedensvermittlung zu versuchen, die schwedische Regierung hat jedoch nunmehr eine ablehnende Antwort erteilt. Um die Friedensvermittlung zu ergreifen, müßte wenigstens einige Ansätze vorhanden sein, daß die Kriegführenden geneigt seien, jene anzunehmen, andernfalls schaffe die vermittelnde Macht nur sich selbst Ungelegenheiten. Was jetzt aber sei die Voraussetzung gar nichts vorhanden.

Die litauische Königsfrage.

Leipzig, 16. Aug. Die Leipziger Abendzeitung veröffentlicht einen Brief, den die Vertreter des litauischen Staatsrats in Berlin an General Lubendorff gerichtet haben. In diesem Briefe stellen die Litauer fest, daß

ihre amtlichen Gesuche um eine Audienz beim Reichskanzler wie beim Staatssekretär des Äußeren abschlägig beschieden worden seien. Sie nehmen darin für sich das Recht in Anspruch, die Herzogfrage und ähnliche Fragen selbst zu lösen, und zwar auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes. Damit die Zarja nicht weiter beschuldigt werde, daß sie Litauen nicht weiter verhandelt habe, sei es als geboten zu erachten, zur Königswahl zu schreiten. Keine Umstände werden diesen Schritt günstig machen. Die unterzeichneten Vertreter Litauens bitten General Lubendorf, eine Abordnung zu empfangen, die Bericht erstatten soll.

In Berlin, 17. Aug. Wie wir hören, hat die Kandidatur des Herzogs von Mecklenburg für die Königskrone an Wahrscheinlichkeit sehr zugenommen, nachdem eine Reihe von Mißerfolgsversuchen und Schwierigkeiten, die durch das vorzeitige Dahinsinktreten eines Teiles der Landesvertretung von Litauen entstanden war, als beseitigt anzusehen ist.

Deutsches Reich.

Einigung zwischen Industriellen u. Arbeitern.
Der Verein der chemischen Industrie erklärte sich nach einer Mitternachtssitzung bereit, jetzt die Gewerkschaftsvertreter als Vertreter der organisierten Arbeiterschaft anzuerkennen. Von den Vertretern der Organisationsbestrebungen der Arbeiter keinerlei Schwierigkeiten mehr gemacht werden. Bezüglich der Arbeitszeit, Lohnfragen, Unternehmerrückstellungen und Sonntagsarbeit soll den Arbeitervereinigungen entgegengekommen werden.

Zum Geburtstage Kaiser Karls von Oesterreich.

WTB. Berlin, 17. Aug. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers Karl fand heute vormittag in der feierlich geschmückten katholischen Hofkirche ein feierliches Hochamt mit Te Deum statt. Zur Feier empfingen der österreichisch-ungarische Botschafter Prinz Hohenlohe mit Gemahlin die Mitglieder der Hofkapelle, der österreichisch-ungarischen Konsulate und der k. u. h. Militärmission. In Vertretung des Kaisers erschien der Oberkommandierende in den Marken, Generaloberst v. Einlingen, in Vertretung der Kaiserin der Minister des königlichen Hauses Graf Capovilla. Ferner erschienen der Vizekanzler v. Dabob, Unterstaatssekretär von dem Botschafter, die in Berlin weilenden kaiserlichen Mitglieder der Reichs- und Staatsregierung, Vertreter der Bundesstaaten, der Stadt Berlin, der reichsdeutschen und neutralen diplomatischen Missionen und zahlreiche Mitglieder der österreichischen Monarchie in Berlin. Zum Schluss der Feier wurde die österreichische Kaiserhymne gesungen.

Erdtönerungen über eine Erhöhung der Familienunterstützung.

WTB. Berlin, 19. Aug. (Drabit.) Auf eine Eingabe des Reichstagsabgeordneten Marquard in den Wägenzahn v. Payer ist dem Abgeordneten vom Kriegsministerium, wie einige Morgenblätter berichten, mitgeteilt worden, daß zwischen den zuständigen Ressorts der Reichs- und Staatsregierung Überlegungen über eine Erhöhung der reichsgesetzlichen Familienunterstützung im Gange sind.

Die Besprechungen im Großen Hauptquartier.

WTB. Wien, 18. Aug. Das Fremdenblatt berichtet in einer Besprechung der Kaiserzusammenkunft im deutschen Hauptquartier auf die allgemeine große Spannung über die Ergebnisse der Besprechungen hin und sagt: Es soll ohne jede Verhüllung vor allem festgestellt werden, daß alle großen Angelegenheiten, die nicht nur mit dem Krieg, sondern auch mit dem Frieden zusammenhängen, in weiten Zügen besprochen wurden, daß die Besprechungen im deutschen Hauptquartier in diesen Fragen zu übereinstimmenden Entscheidungen geführt haben und daß auch nicht ein Rest einer Differenz zurückgeblieben ist. Das Blatt führt hinzu, daß die Deutsche Heeresleitung sich hinsichtlich der Zukunft entgegenstellt, daß die Initiative auf dem westlichen Kriegsschauplatz nach wie vor in den Händen der Deutschen liegt, daß die jüngsten Ergebnisse keinerlei Veränderung der für den nächsten Sommer günstigen Lage erzeugten. Das Blatt schreibt: Gemeinsam haben die Mittelmächte im Kampfe, einzig fast sie in den Zielen, die sie anstreben, deren oberstes die Erringung eines ehrenvollen Friedens ist. Das ist bei der jüngsten Zusammenkunft wieder festgelegt worden, und es wäre ein müßiges Bemühen, aus den Tertierungen anderer und des deutschen Kommuniqués irgendwelche sachlichen Verchiedenheiten ableiten zu wollen. Wir und Deutschland sind zusammen und bleiben zusammen. An dieser Tatsache läßt sich nicht denken und rütteln.

Keine Einberufung des Hauptauswärtigen.

Berlin, 17. Aug. Die von einem heutigen Nachmittag verbreitete Meldung, daß der Reichskanzler schon morgen aus dem Großen Hauptquartier nach Berlin zurückkehren werde, trifft

wie wir hören, nicht zu. Der Reichskanzler wird etwa in 10 bis 14 Tagen zurückkehren. Staatssekretär v. Sime wird Anfang nächster Woche im Auftrag des Reichskanzlers dem Führer der Reichstagsfraktionen und dem Reichstagspräsidenten Mitteilungen über eine Reihe schwebender politischer Fragen von großer Bedeutung machen.

Hefferich tritt zurück?

Berlin, 17. Aug. Der deutsche Gesandte bei der Tschechoslowakei, Dr. Hefferich, wird nicht mehr die Führung der deutschen Gesandtschaft in Prag übernehmen, jedenfalls solange nicht wie in Pestau untergebracht sein wird. Leber die Einzelheiten wird eine Verabredung erfolgen, nachdem der aus Moskau zurückgekehrte russische Botschafter Hoffe zu der Verlegung der Gesandtschaft Stellung genommen haben wird. Ebenfalls ist vorläufig Legationsrat Dr. Kiezier mit der Führung der Geschäfte beauftragt, der solange die Unterbringung der deutschen Gesandtschaft in Pestau noch nicht endgültig geregelt ist, seinen Aufenthalt in Royal genommen hat.

Berlin, 17. Aug. Wie wir zuverlässig erfahren, kehrt Dr. Hefferich auf den Posten eines deutschen Gesandten in Russland, solange die Gesandtschaft in Pestau eingerichtet bleibt, nicht zurück.

Kirchliches.

Der neue Nuntius in China.

WTB. Bern, 19. Aug. (Drabit.) Stampa befragt die Ernennung des Monsignore Vincero zum Nuntius von Peking. Der Vatikan erwartet die Genehmigung Chinas, worauf die Ernennung öffentlich bekannt gegeben werde. Die Person Vinceros werde keine neue Komplikation verursachen. Jede weitere Verzögerung werde einzig durch die Frage des Protokollrats im Orient veranlaßt werden.

Ein österreichischer Erzbischof auf der Salzburger Bischofskonferenz.

Salzbu., 18. Aug. An der am 20. d. Mts. beginnenden Bischofskonferenz wird auch zum ersten Male ein österreichischer Bischof und zwar der Fürst-Erzbischof von Prag teilnehmen.

Aus dem oldenburgischen Münsterlande.

W. Westh., 19. Aug. Zum heutigen Stoppelmarkt (Viehmarkt) waren 201 Pferde, 20 Rinder und 65 Schweine aufgetrieben. Der Handel in Pferden ging recht flott. Der Markt war stark besetzt. Auf eine lange Geduldsprobe wurden gestern Abend einige Personen gestellt, die ihre Verwandten, welche mit dem 10-Uhr-Zuge von Cloppenburg nicht eingefahren waren, noch mit dem 12.40 Uhr hier fälligen Sonderzug erwarteten. Um 1.20 Uhr war der Zug hier noch nicht eingetroffen.

Der Ichus Welli war gestern außerordentlich stark besetzt. Zur ersten Nachmittagsvorstellung war die Andung so stark, daß lange nicht alle Plätze finden konnten, obgleich der Parkus so viele aufnahm, als nur eben unterkommen konnten.

Den Kindern hatte man für gestern Gelegenheit zu einigen vergnüglichen Stunden auf dem Stoppelmarkt gegeben. Vor allem die beiden Karussells, die während des Krieges bisher hatten stillstehen müssen und deren Besitzer so ohne Verdienst geblieben waren, wurden stark in Anspruch genommen. Leider wurde die Freude zeitweilig durch Regenschauer etwas getrübt.

Aus dem Fenster des ersten Stöckwerks stürzte am Samstag Abend in einem unbewachten Augenblick das dreijährige Mädchen des Aufsehers F. Wilmmer. Die Kleine wurde wie tot durch ihren kleinen Bruder ins Haus getragen und durch den zufällig auf Urlaub anwesenden Sanitätsreferentier Vogt ins Leben zurückgerufen. Ob die Kleine dem Leben erhalten bleibt, ist noch fraglich. Eltern, sich was das auf eure Kinder!

Preis für Hen aus der Ernte 1918. Nachdem sich jetzt die Ergebnisse der Heuenernte überblicken lassen, hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts die Preise für Hen aus der Ernte 1918, und zwar für Hen von Flecken (Kugeln, Geflügel, Rottke, Gelbkühe, Weiskühe usw.) auf 11 Mk., für Weizen- und Feldbohnen auf 10 Mk. für den Jänner endgültig festgelegt. Diese Preise gelten auch für Hen der Ernte 1918, das an das Meer oder an kriegswirtschaftlich wichtige Betriebe schon geliefert ist. (N.-S.-B. Nr. 112.)

Goldschmelze, 17. Aug. Die Kaiserin präfug befand vor der Handwerksammer zu Düsseldorf Adolf Meyer von hier.

Goldschmelze, 19. Aug. Hauptlehrer A. Hohl in Goldschmelze unterrichtet bis weiter neben seiner Klasse in Goldschmelze auch in der Schule in Eimen.

Esharrel, 19. Aug. Infolge Erkrankung des Hauptlehrers Schraab in Esharrel ist der Hauptlehrer F. Kling in Eimen bei Goldschmelze vom 20. August an mit dessen Vertretung beauftragt.

Sammeltätigkeit der Schulen.

W. Westh., 18. August. Zu der am Samstag, den 17. d. Mts., beendeten Versammlung der Schulleiter des Amtsbezirks waren wohl fast sämtliche Herren erschienen. Entsendete bemerkte Herr Geheimrat Käckerus, daß Feld und Wald reichliche Bestände bieten, die der Kriegswirtschaft wertvolle, ja notwendige Geschäfte geben. Bei dem zeitigen Mangel an Arbeitskräften müsse jedoch die Sammeltätigkeit größtenteils von der Schule aufgenommen werden. Aufklärung und Anregung zu geben, sei der Zweck der Zusammenkunft. G. Ertelke Herr F. D. Buhl aus Brake das Wort zu einem erhellenden Vortrag über Gewinnung

und Verwertung von Laubheu. Es sollen die Wälder aller Landstädte mit Ausnahme von Plaque, Traubenbläse, Goldberg und Faulbaum Häcker der Weidhölzer, wie Weiden, Pappeln, Roteiche und Kollidier, sowie Himbeer- und Brombeerblätter. Die zu Laubheu getrockneten Wälder werden auf einer besonderen Mühle gemahlen, mit 10 Prozent Melasse durchseigt und zu Kuden als Pferdestuff verarbeitet, um so die Erträge der Heuernte bei dem Mangel an Fleisch möglichst für die menschliche Ernährung in Form von Heferlöden und Säferzüge bereitzustellen zu können. Sammelträge werden bei der Trockenanfall, Finkenrot, abgeliefert. Die ganze Arbeit wird reichlich entlohnt.

Ein Vertreter der Westfalenbaugesellschaft, Berlin, sprach neulich über die Notwendigkeit der Sammlung von Westfalen. Es sei unbedingt erforderlich, die Wildbestände einzunehmen, um der Lösung der Bekleidungsfrage näherzukommen. In 2-3 Jahren sei der Anbau der Felle soweit vorgeschritten, daß man auf die Wildbestände verzichten könne und daß man einen nahezu genügenden Ersatz der Baumwolle habe. Um die Verfeinerung der gesammelten Mengen den Verbrauchern zu erleichtern, sollen an den größeren Orten des Amtsbezirks Abfertigungsstellen eingerichtet werden, die wiederum die Beträge einer Hauptstelle zuweisen. Auch die Sammeltätigkeit wird geregelt. Bei der außerordentlichen Knappheit an Wägern sei darauf hingewiesen, daß für je 10 Kgr. trockener Westfalen 1 Mischel Wäfsaden aus Brennereiselnischung weiß oder schwarz unentgeltlich und ohne Bezugnahme gewährt wird. Es wurde auch ferner noch auf die Obst- und Wäfsaden-ernahme hingewiesen.

Im allgemeinen wurden in dieser Versammlung recht eingehend die Richtlinien über die Sammeltätigkeit besprochen. Sade der einzelnen Vertrauensmänner ist es nun, die beste Methode zur Erzielung guter Erfolge zu finden. Was nützen die wohlbedachten Pläne der Kriegsamstelle, die Anregungen der Kriegswirtschaftsstellen und Behörden, wenn dort, wo die schaffende Arbeitstätigkeit einleitet muß, nicht tatsächlich die Hand ans Werk gelegt wird. Darum tue ein jeder nach Kräften für die Sammeltätigkeit im Dienste des Vaterlandes das Seinige!

Aus der Weibenz und dem Norden.

W. Ostburg, 19. Aug. In Amstorf kamen im 20. August 20 bis 22, im 21. August 20 bis 22, im 22. August 20 bis 22, im 23. August 20 bis 22, im 24. August 20 bis 22, im 25. August 20 bis 22, im 26. August 20 bis 22, im 27. August 20 bis 22, im 28. August 20 bis 22, im 29. August 20 bis 22, im 30. August 20 bis 22, im 31. August 20 bis 22, im 1. September 20 bis 22, im 2. September 20 bis 22, im 3. September 20 bis 22, im 4. September 20 bis 22, im 5. September 20 bis 22, im 6. September 20 bis 22, im 7. September 20 bis 22, im 8. September 20 bis 22, im 9. September 20 bis 22, im 10. September 20 bis 22, im 11. September 20 bis 22, im 12. September 20 bis 22, im 13. September 20 bis 22, im 14. September 20 bis 22, im 15. September 20 bis 22, im 16. September 20 bis 22, im 17. September 20 bis 22, im 18. September 20 bis 22, im 19. September 20 bis 22, im 20. September 20 bis 22, im 21. September 20 bis 22, im 22. September 20 bis 22, im 23. September 20 bis 22, im 24. September 20 bis 22, im 25. September 20 bis 22, im 26. September 20 bis 22, im 27. September 20 bis 22, im 28. September 20 bis 22, im 29. September 20 bis 22, im 30. September 20 bis 22, im 1. Oktober 20 bis 22, im 2. Oktober 20 bis 22, im 3. Oktober 20 bis 22, im 4. Oktober 20 bis 22, im 5. Oktober 20 bis 22, im 6. Oktober 20 bis 22, im 7. Oktober 20 bis 22, im 8. Oktober 20 bis 22, im 9. Oktober 20 bis 22, im 10. Oktober 20 bis 22, im 11. Oktober 20 bis 22, im 12. Oktober 20 bis 22, im 13. Oktober 20 bis 22, im 14. Oktober 20 bis 22, im 15. Oktober 20 bis 22, im 16. Oktober 20 bis 22, im 17. Oktober 20 bis 22, im 18. Oktober 20 bis 22, im 19. Oktober 20 bis 22, im 20. Oktober 20 bis 22, im 21. Oktober 20 bis 22, im 22. Oktober 20 bis 22, im 23. Oktober 20 bis 22, im 24. Oktober 20 bis 22, im 25. Oktober 20 bis 22, im 26. Oktober 20 bis 22, im 27. Oktober 20 bis 22, im 28. Oktober 20 bis 22, im 29. Oktober 20 bis 22, im 30. Oktober 20 bis 22, im 31. Oktober 20 bis 22, im 1. November 20 bis 22, im 2. November 20 bis 22, im 3. November 20 bis 22, im 4. November 20 bis 22, im 5. November 20 bis 22, im 6. November 20 bis 22, im 7. November 20 bis 22, im 8. November 20 bis 22, im 9. November 20 bis 22, im 10. November 20 bis 22, im 11. November 20 bis 22, im 12. November 20 bis 22, im 13. November 20 bis 22, im 14. November 20 bis 22, im 15. November 20 bis 22, im 16. November 20 bis 22, im 17. November 20 bis 22, im 18. November 20 bis 22, im 19. November 20 bis 22, im 20. November 20 bis 22, im 21. November 20 bis 22, im 22. November 20 bis 22, im 23. November 20 bis 22, im 24. November 20 bis 22, im 25. November 20 bis 22, im 26. November 20 bis 22, im 27. November 20 bis 22, im 28. November 20 bis 22, im 29. November 20 bis 22, im 30. November 20 bis 22, im 1. Dezember 20 bis 22, im 2. Dezember 20 bis 22, im 3. Dezember 20 bis 22, im 4. Dezember 20 bis 22, im 5. Dezember 20 bis 22, im 6. Dezember 20 bis 22, im 7. Dezember 20 bis 22, im 8. Dezember 20 bis 22, im 9. Dezember 20 bis 22, im 10. Dezember 20 bis 22, im 11. Dezember 20 bis 22, im 12. Dezember 20 bis 22, im 13. Dezember 20 bis 22, im 14. Dezember 20 bis 22, im 15. Dezember 20 bis 22, im 16. Dezember 20 bis 22, im 17. Dezember 20 bis 22, im 18. Dezember 20 bis 22, im 19. Dezember 20 bis 22, im 20. Dezember 20 bis 22, im 21. Dezember 20 bis 22, im 22. Dezember 20 bis 22, im 23. Dezember 20 bis 22, im 24. Dezember 20 bis 22, im 25. Dezember 20 bis 22, im 26. Dezember 20 bis 22, im 27. Dezember 20 bis 22, im 28. Dezember 20 bis 22, im 29. Dezember 20 bis 22, im 30. Dezember 20 bis 22, im 31. Dezember 20 bis 22, im 1. Januar 20 bis 22, im 2. Januar 20 bis 22, im 3. Januar 20 bis 22, im 4. Januar 20 bis 22, im 5. Januar 20 bis 22, im 6. Januar 20 bis 22, im 7. Januar 20 bis 22, im 8. Januar 20 bis 22, im 9. Januar 20 bis 22, im 10. Januar 20 bis 22, im 11. Januar 20 bis 22, im 12. Januar 20 bis 22, im 13. Januar 20 bis 22, im 14. Januar 20 bis 22, im 15. Januar 20 bis 22, im 16. Januar 20 bis 22, im 17. Januar 20 bis 22, im 18. Januar 20 bis 22, im 19. Januar 20 bis 22, im 20. Januar 20 bis 22, im 21. Januar 20 bis 22, im 22. Januar 20 bis 22, im 23. Januar 20 bis 22, im 24. Januar 20 bis 22, im 25. Januar 20 bis 22, im 26. Januar 20 bis 22, im 27. Januar 20 bis 22, im 28. Januar 20 bis 22, im 29. Januar 20 bis 22, im 30. Januar 20 bis 22, im 31. Januar 20 bis 22, im 1. Februar 20 bis 22, im 2. Februar 20 bis 22, im 3. Februar 20 bis 22, im 4. Februar 20 bis 22, im 5. Februar 20 bis 22, im 6. Februar 20 bis 22, im 7. Februar 20 bis 22, im 8. Februar 20 bis 22, im 9. Februar 20 bis 22, im 10. Februar 20 bis 22, im 11. Februar 20 bis 22, im 12. Februar 20 bis 22, im 13. Februar 20 bis 22, im 14. Februar 20 bis 22, im 15. Februar 20 bis 22, im 16. Februar 20 bis 22, im 17. Februar 20 bis 22, im 18. Februar 20 bis 22, im 19. Februar 20 bis 22, im 20. Februar 20 bis 22, im 21. Februar 20 bis 22, im 22. Februar 20 bis 22, im 23. Februar 20 bis 22, im 24. Februar 20 bis 22, im 25. Februar 20 bis 22, im 26. Februar 20 bis 22, im 27. Februar 20 bis 22, im 28. Februar 20 bis 22, im 29. Februar 20 bis 22, im 30. Februar 20 bis 22, im 1. März 20 bis 22, im 2. März 20 bis 22, im 3. März 20 bis 22, im 4. März 20 bis 22, im 5. März 20 bis 22, im 6. März 20 bis 22, im 7. März 20 bis 22, im 8. März 20 bis 22, im 9. März 20 bis 22, im 10. März 20 bis 22, im 11. März 20 bis 22, im 12. März 20 bis 22, im 13. März 20 bis 22, im 14. März 20 bis 22, im 15. März 20 bis 22, im 16. März 20 bis 22, im 17. März 20 bis 22, im 18. März 20 bis 22, im 19. März 20 bis 22, im 20. März 20 bis 22, im 21. März 20 bis 22, im 22. März 20 bis 22, im 23. März 20 bis 22, im 24. März 20 bis 22, im 25. März 20 bis 22, im 26. März 20 bis 22, im 27. März 20 bis 22, im 28. März 20 bis 22, im 29. März 20 bis 22, im 30. März 20 bis 22, im 31. März 20 bis 22, im 1. April 20 bis 22, im 2. April 20 bis 22, im 3. April 20 bis 22, im 4. April 20 bis 22, im 5. April 20 bis 22, im 6. April 20 bis 22, im 7. April 20 bis 22, im 8. April 20 bis 22, im 9. April 20 bis 22, im 10. April 20 bis 22, im 11. April 20 bis 22, im 12. April 20 bis 22, im 13. April 20 bis 22, im 14. April 20 bis 22, im 15. April 20 bis 22, im 16. April 20 bis 22, im 17. April 20 bis 22, im 18. April 20 bis 22, im 19. April 20 bis 22, im 20. April 20 bis 22, im 21. April 20 bis 22, im 22. April 20 bis 22, im 23. April 20 bis 22, im 24. April 20 bis 22, im 25. April 20 bis 22, im 26. April 20 bis 22, im 27. April 20 bis 22, im 28. April 20 bis 22, im 29. April 20 bis 22, im 30. April 20 bis 22, im 1. Mai 20 bis 22, im 2. Mai 20 bis 22, im 3. Mai 20 bis 22, im 4. Mai 20 bis 22, im 5. Mai 20 bis 22, im 6. Mai 20 bis 22, im 7. Mai 20 bis 22, im 8. Mai 20 bis 22, im 9. Mai 20 bis 22, im 10. Mai 20 bis 22, im 11. Mai 20 bis 22, im 12. Mai 20 bis 22, im 13. Mai 20 bis 22, im 14. Mai 20 bis 22, im 15. Mai 20 bis 22, im 16. Mai 20 bis 22, im 17. Mai 20 bis 22, im 18. Mai 20 bis 22, im 19. Mai 20 bis 22, im 20. Mai 20 bis 22, im 21. Mai 20 bis 22, im 22. Mai 20 bis 22, im 23. Mai 20 bis 22, im 24. Mai 20 bis 22, im 25. Mai 20 bis 22, im 26. Mai 20 bis 22, im 27. Mai 20 bis 22, im 28. Mai 20 bis 22, im 29. Mai 20 bis 22, im 30. Mai 20 bis 22, im 31. Mai 20 bis 22, im 1. Juni 20 bis 22, im 2. Juni 20 bis 22, im 3. Juni 20 bis 22, im 4. Juni 20 bis 22, im 5. Juni 20 bis 22, im 6. Juni 20 bis 22, im 7. Juni 20 bis 22, im 8. Juni 20 bis 22, im 9. Juni 20 bis 22, im 10. Juni 20 bis 22, im 11. Juni 20 bis 22, im 12. Juni 20 bis 22, im 13. Juni 20 bis 22, im 14. Juni 20 bis 22, im 15. Juni 20 bis 22, im 16. Juni 20 bis 22, im 17. Juni 20 bis 22, im 18. Juni 20 bis 22, im 19. Juni 20 bis 22, im 20. Juni 20 bis 22, im 21. Juni 20 bis 22, im 22. Juni 20 bis 22, im 23. Juni 20 bis 22, im 24. Juni 20 bis 22, im 25. Juni 20 bis 22, im 26. Juni 20 bis 22, im 27. Juni 20 bis 22, im 28. Juni 20 bis 22, im 29. Juni 20 bis 22, im 30. Juni 20 bis 22, im 1. Juli 20 bis 22, im 2. Juli 20 bis 22, im 3. Juli 20 bis 22, im 4. Juli 20 bis 22, im 5. Juli 20 bis 22, im 6. Juli 20 bis 22, im 7. Juli 20 bis 22, im 8. Juli 20 bis 22, im 9. Juli 20 bis 22, im 10. Juli 20 bis 22, im 11. Juli 20 bis 22, im 12. Juli 20 bis 22, im 13. Juli 20 bis 22, im 14. Juli 20 bis 22, im 15. Juli 20 bis 22, im 16. Juli 20 bis 22, im 17. Juli 20 bis 22, im 18. Juli 20 bis 22, im 19. Juli 20 bis 22, im 20. Juli 20 bis 22, im 21. Juli 20 bis 22, im 22. Juli 20 bis 22, im 23. Juli 20 bis 22, im 24. Juli 20 bis 22, im 25. Juli 20 bis 22, im 26. Juli 20 bis 22, im 27. Juli 20 bis 22, im 28. Juli 20 bis 22, im 29. Juli 20 bis 22, im 30. Juli 20 bis 22, im 31. Juli 20 bis 22, im 1. August 20 bis 22, im 2. August 20 bis 22, im 3. August 20 bis 22, im 4. August 20 bis 22, im 5. August 20 bis 22, im 6. August 20 bis 22, im 7. August 20 bis 22, im 8. August 20 bis 22, im 9. August 20 bis 22, im 10. August 20 bis 22, im 11. August 20 bis 22, im 12. August 20 bis 22, im 13. August 20 bis 22, im 14. August 20 bis 22, im 15. August 20 bis 22, im 16. August 20 bis 22, im 17. August 20 bis 22, im 18. August 20 bis 22, im 19. August 20 bis 22, im 20. August 20 bis 22, im 21. August 20 bis 22, im 22. August 20 bis 22, im 23. August 20 bis 22, im 24. August 20 bis 22, im 25. August 20 bis 22, im 26. August 20 bis 22, im 27. August 20 bis 22, im 28. August 20 bis 22, im 29. August 20 bis 22, im 30. August 20 bis 22, im 31. August 20 bis 22, im 1. September 20 bis 22, im 2. September 20 bis 22, im 3. September 20 bis 22, im 4. September 20 bis 22, im 5. September 20 bis 22, im 6. September 20 bis 22, im 7. September 20 bis 22, im 8. September 20 bis 22, im 9. September 20 bis 22, im 10. September 20 bis 22, im 11. September 20 bis 22, im 12. September 20 bis 22, im 13. September 20 bis 22, im 14. September 20 bis 22, im 15. September 20 bis 22, im 16. September 20 bis 22, im 17. September 20 bis 22, im 18. September 20 bis 22, im 19. September 20 bis 22, im 20. September 20 bis 22, im 21. September 20 bis 22, im 22. September 20 bis 22, im 23. September 20 bis 22, im 24. September 20 bis 22, im 25. September 20 bis 22, im 26. September 20 bis 22, im 27. September 20 bis 22, im 28. September 20 bis 22, im 29. September 20 bis 22, im 30. September 20 bis 22, im 1. Oktober 20 bis 22, im 2. Oktober 20 bis 22, im 3. Oktober 20 bis 22, im 4. Oktober 20 bis 22, im 5. Oktober 20 bis 22, im 6. Oktober 20 bis 22, im 7. Oktober 20 bis 22, im 8. Oktober 20 bis 22, im 9. Oktober 20 bis 22, im 10. Oktober 20 bis 22, im 11. Oktober 20 bis 22, im 12. Oktober 20 bis 22, im 13. Oktober 20 bis 22, im 14. Oktober 20 bis 22, im 15. Oktober 20 bis 22, im 16. Oktober 20 bis 22, im 17. Oktober 20 bis 22, im 18. Oktober 20 bis 22, im 19. Oktober 20 bis 22, im 20. Oktober 20 bis 22, im 21. Oktober 20 bis 22, im 22. Oktober 20 bis 22, im 23. Oktober 20 bis 22, im 24. Oktober 20 bis 22, im 25. Oktober 20 bis 22, im 26. Oktober 20 bis 22, im 27. Oktober 20 bis 22, im 28. Oktober 20 bis 22, im 29. Oktober 20 bis 22, im 30. Oktober 20 bis 22, im 31. Oktober 20 bis 22, im 1. November 20 bis 22, im 2. November 20 bis 22, im 3. November 20 bis 22, im 4. November 20 bis 22, im 5. November 20 bis 22, im 6. November 20 bis 22, im 7. November 20 bis 22, im 8. November 20 bis 22, im 9. November 20 bis 22, im 10. November 20 bis 22, im 11. November 20 bis 22, im 12. November 20 bis 22, im 13. November 20 bis 22, im 14. November 20 bis 22, im 15. November 20 bis 22, im 16. November 20 bis 22, im 17. November 20 bis 22, im 18. November 20 bis 22, im 19. November 20 bis 22, im 20. November 20 bis 22, im 21. November 20 bis 22, im 22. November 20 bis 22, im 23. November 20 bis 22, im 24. November 20 bis 22, im 25. November 20 bis 22, im 26. November 20 bis 22, im 27. November 20 bis 22, im 28. November 20 bis 22, im 29. November 20 bis 22, im 30. November 20 bis 22, im 1. Dezember 20 bis 22, im 2. Dezember 20 bis 22, im 3. Dezember 20 bis 22, im 4. Dezember 20 bis 22, im 5. Dezember 20 bis 22, im 6. Dezember 20 bis 22, im 7. Dezember 20 bis 22, im 8. Dezember 20 bis 22, im 9. Dezember 20 bis 22, im 10. Dezember 20 bis 22, im 11. Dezember 20 bis 22, im 12. Dezember 20 bis 22, im 13. Dezember 20 bis 22, im 14. Dezember 20 bis 22, im 15. Dezember 20 bis 22, im 16. Dezember 20 bis 22, im 17. Dezember 20 bis 22, im 18. Dezember 20 bis 22, im 19. Dezember 20 bis 22, im 20. Dezember 20 bis 22, im 21. Dezember 20 bis 22, im 22. Dezember 20 bis 22, im 23. Dezember 20 bis 22, im 24. Dezember 20 bis 22, im 25. Dezember 20 bis 22, im 26. Dezember 20 bis 22, im 27. Dezember 20 bis 22, im 28. Dezember 20 bis 22, im 29. Dezember 20 bis 22, im 30. Dezember 20 bis 22, im 31. Dezember 20 bis 22, im 1. Januar 20 bis 22, im 2. Januar 20 bis 22, im 3. Januar 20 bis 22, im 4. Januar 20 bis 22, im 5. Januar 20 bis 22, im 6. Januar 20 bis 22, im 7. Januar 20 bis 22, im 8. Januar 20 bis 22, im 9. Januar 20 bis 22, im 10. Januar 20 bis 22, im 11. Januar 20 bis 22, im 12. Januar 20 bis 22, im 13. Januar 20 bis 22, im 14. Januar 20 bis 22, im 15. Januar 20 bis 22, im 16. Januar 20 bis 22, im 17. Januar 20 bis 22, im 18. Januar 20 bis 22, im 19. Januar 20 bis 22, im 20. Januar 20 bis 22, im 21. Januar 20 bis 22, im 22. Januar 20 bis 22, im 23. Januar 20 bis 22, im 24. Januar 20 bis 22, im 25. Januar 20 bis 22, im 26. Januar 20 bis 22, im 27. Januar 20 bis 22, im 28. Januar 20 bis 22, im 29. Januar 20 bis 22, im 30. Januar 20 bis 22, im 31. Januar 20 bis 22, im 1. Februar 20 bis 22, im 2. Februar 20 bis 22, im 3. Februar 20 bis 22, im 4. Februar 20 bis 22, im 5. Februar 20 bis 22, im 6. Februar 20 bis 22, im 7. Februar 20 bis 22, im 8. Februar 20 bis 22, im 9. Februar 20 bis 22, im 10. Februar 20 bis 22, im 11. Februar 20 bis 22, im 12. Februar 20 bis 22, im 13. Februar 20 bis 22, im 14. Februar 20 bis 22, im 15. Februar 20 bis 22, im 16. Februar 20 bis 22, im 17. Februar 20 bis 22, im 18. Februar 20 bis 22, im 19. Februar 20 bis 22, im 20. Februar 20 bis 22, im 21. Februar 20 bis 22, im 22. Februar 20 bis 22, im 23. Februar 20 bis 22, im 24. Februar 20 bis 22, im 25. Februar 20 bis 22, im 26. Februar 20 bis 22, im 27. Februar 20 bis 22, im 28. Februar 20 bis 22, im 29. Februar 20 bis 22, im 30. Februar 20 bis 22, im 1. März 20 bis 22, im 2. März 20 bis 22, im 3. März 20 bis 22, im 4. März 20 bis 22, im 5. März 20 bis 22, im 6. März 20 bis 22, im 7. März 20 bis 22, im 8. März 20 bis 22, im 9. März 20 bis 22, im 10. März 20 bis 22, im 11. März 20 bis 22, im 12. März 20 bis 22, im 13. März 20 bis 22, im 14. März 20 bis 22, im 15. März 20 bis 22, im 16. März 20 bis 22, im 17. März 20 bis 22, im 18. März 20 bis 22, im 19. März 20 bis 22, im 20. März 20 bis 22, im 21. März 20 bis 22, im 22. März 20 bis 22, im 23. März 20 bis 22, im 24. März 20 bis 22, im 25. März 20 bis 22, im 26. März 20 bis 22, im 27. März 20 bis 22, im 28. März 20 bis

Ob. Oberschulkollegium, Bechta, 17. Aug. 1918.

Bekanntmachung.

Die Lehrer und Lehrerinnen werden ermächtigt, in Schulunterricht ausfallen zu lassen, um an den Ausflügen teilzunehmen, die der Landesausflugskommission zur Eröffnung und Vorbereitung der Wälderfruchtverschiebung...

Grobmeyer.

Zur Förderung der Milchzeugung und der Frischmilchverarbeitung der Bedarfsgebiete im kommenden Winter soll den Kuhhaltern in jedes Kilogramm Vollmilch, das von ihnen in den Monaten Dezember 1918 und Januar, Februar und März 1919 über 100 Kilogramm hinaus für jede Kuh ihres Bestandes an gemolkenen und trockenstehenden Kühen monatlich an die genannte Molkerei abgeliefert wird, eine Prämie in Höhe von 3 bis 5 Mark für ein Fettprozent (Kilogramm Fett) bezahlt werden...

Odenburg, den 6. August 1918. Landesfiskus im Ministerium des Innern. Willms.

Öffentliche Verpachtung.

Der Zeller Heintz Rod in Thüle läßt am Dienstag, dem 20. August d. Js., nachm. 3 Uhr eine bei Cloppenburg gelegene

Landstelle,

bestehend aus neuem Wohnhause, Scheune, Viehstall, 70 Scheffelsaat Grünland und 80 Scheff. Ackerland, barzelweise oder im ganzen, öffentlich meistbietend auf 3 Jahre verpachtet. Die Ackerstücke sind beim Hause belegen und besser Bonität. Pächterwähler wollen sich auf der Pachtstelle versammeln. Cloppenburg, 16. Aug. 1918. H. Hanenamt, Aukt.

Grasverkauf.

Zeller H. Averdum, Deponierat zu Stafenburg, läßt am Freitag, dem 23. August, vorm. 9 Uhr, das

Nachgras

in seiner 45 Scheffelsaat großen, gut gedüngten Wiese in der Güttele öffentlich meistbietend gegen Zahlungskasse verlaufen. Käufer ladet ein Bechta, B. Mente.

Pittspine und Carolin-pine in Wahlen und Brettern, Nordische und Memeler Tischlerware in Tannen und Kiefern, Hobelbretter, Stabretter u. c. liefert noch billiger Falkenrott. H. gr. Beilage.

Papier bringt Geld!

Am vaterländischen Interesse liegt es, alles alte Papier (Zeitungen, Bücher, Briefe, Papiermüll etc.) zu verwerten. Wir zahlen pro Pfund 4 und 5 Mark und bitten um gef. Anlieferung. Annahme nur vormittags zwischen 10-11 Uhr. Vehtaar Druckerei und Verlag, Del. m. beschr. Haft.

Norddeutscher Lloyd Bremen empfiehlt **Reisegepäck-Versicherung** zu mäßigen Prämien. Nähere Auskunft in Bechta: A. Bloch.

Gesucht wird ein

Berwalter,

der eine mittelgroße Landwirtschaft selbständig leiten kann. Eintritt sofort. Gelegenheit Eische, Post, Essen. Anmeldungen unter Nr. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Auf sofort einige **Arbeiter oder Arbeiterinnen** gesucht. Schaland & Töls, Bohne i. Oldb.

Für Landwirte!

Empfehle viele Groß- und Kleintiere, Enten, Arbeiter, Molkereifamilie, ländl. Haushälterin, ländl. Stütze, Mägde.

Fritz Dieberichs, Bremen, Bornstr. 42, gewerbmäßig. Stellenverm.


Jedem Angebot,

(einerlei, ob Brief, Postkarte oder Drucksache), das durch unsere Geschäftsstelle dem Auftraggeber einer unter Zeichen erschienenen Anzeige überliefert werden soll, sind

15 Pfennig für die Weiterbeförderung beizufügen. Das Angebot

bleibt in dem Maße, wie es bei der Abgabe des Auftrags an uns einzuweisen. **Leinöl-Ertrag,** hell und mittel, prima Ware und sämtliche trockene Farben empfindlich Hermann Baro, Bechta, Falkenrotterstr.

Radfahren

mit „Heros“ Reifenertrag erlaubt!  Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. E. St. i. S. Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. H. W. i. D. ulfo. Preis 1 Paar Mk. 18.- und Porto. Verp. Nachm. 1 Mr. Vertreter gesucht. - Prospekt gratis. „Heros“, G. m. b. H., Berlin A. 735, Taubenstraße 31.

zu höchst. Tagespreisen. Bei Mitteilung per Telefon komme sofort. Nachschaltungen schnellste Erledigung.

W. Feierabend, Hofschlachtere mit elektr. Betrieb. Osnabrück, Kommanderiestraße 66. Telefon 616. Uebernahme Pferdeversicherungen auf Jahresabschluss.

Briefumschläge u. Briefmarken aus den Jahren vor 1870 kauft und tauscht. H. Gehardt, Marktstraße Nr. 65.

Medaillon verloren. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Nachfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geld gefunden auf dem Stoppelmarschplatz neben einem Kartoffel. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein Portemonnaie mit **Geld gefunden**. Abzuholen bei Heintz Grilling, Ellenriedt.

Jagdpatronen

in allen Nummern, prima Rotweiler Jagdpulver rauchlos und Schwarzpulver, leere Hülsen sowie einige Jagdgewehre sehr preiswert zu verkaufen. J. S. Weitow, Wildeshausen.

Freihäpfel und Birnen, Falläpfel, grüne Bohnen Gemüse u. Bogelweizen ohne Ernteladung zu Höchstpreisen. J. S. Weitow, Wildeshausen.

Verkauf von Tüchler-Maschinen in Döttingen. Der Tischlermeister Dieberich Engelhart in Döttingen läßt durch den Untergeordneten am Mittwoch, dem 4. Sept. d. Js., vorm. 10 Uhr in seiner Werkstatt in Döttingen öffentlich meistbietend und mit genauer Zahlungsfrist verkaufen:

1 Lomb. Bandfüge mit Kreisfüge, Feinseu. Bohrmaschine (Vornrad durchmesser), 1 Abriß- u. Dichtenhobelmaschine mit Rehlapparat u. abklappbarem Tisch (50 cm Messerbreite), Messerschleifmaschine, Vorgelege, 1 Dichtenhobelmaschine, 1 Hobelbänk.

Sämtliche Maschinen sind fast neu und werden vollkommen kompl. mit Fräsen, Bohrer usw. verkauft. Kaufinteressenten, die sich schon vorher mit mir in Verbindung setzen können, ladet ein

H. Gintzer, Aukt. Wildeshausen, Fernruf 215.

Kaufe Schlacht-Pferde zu höchst. Tagespreisen. Bei Mitteilung per Telefon komme sofort. Nachschaltungen schnellste Erledigung.

W. Feierabend, Hofschlachtere mit elektr. Betrieb. Osnabrück, Kommanderiestraße 66. Telefon 616. Uebernahme Pferdeversicherungen auf Jahresabschluss.

Briefumschläge u. Briefmarken aus den Jahren vor 1870 kauft und tauscht. H. Gehardt, Marktstraße Nr. 65.

Medaillon verloren. Wiederbringer erhält hohe Belohnung. Nachfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geld gefunden auf dem Stoppelmarschplatz neben einem Kartoffel. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein Portemonnaie mit **Geld gefunden**. Abzuholen bei Heintz Grilling, Ellenriedt.

Batum :: Langfjorden.

Abnahme am Mittwoch in Batum von 10 bis 4 Uhr am Bahnhof. Am Freitag in Langfjorden von 10-4 Uhr bei Zuhlmeyer. Bechta. Franz Suerdied.

Immobil-Verkauf.

Zeller Wolter-Kerling in Bolern bei Bohne läßt am Donnerstag, dem 22. Aug., nachmittags 3 Uhr bei Wit Nordhölme in Bohne von seiner Hofstelle

mehrere Parzellen mit Wohnhäusern passend zu Röttereien in Größe von 10 bis 13 Hektar, öffentlich meistbietend verkaufen. Der Boden ist bester Bonität. Die Stellen sind arondiert und grenzen an der Gemarkung Bohne-Märchenhof. Jede weitere Auskunft erteilt Frau Wolter-Kerling und der Unterzeichnete. Käufer ladet freundlichst ein

Otendorf, Aukt.

Empfehle für die Einmachzeit

Einkochapparate in verschiedenen Systemen. **Konservengläser** in allen Größen. Bade Duplex-Apparate und Bade Duplex-Gläser.

Einmachhöpfe sind vorrätig in 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 Liter Inhalt.

Heintz Kramer, Wildeshausen.

Del-Saaten.

Durch die Verordnung vom 7. August 1917 wird den Erzeugern von Delfrüchten im Erntejahr 1917 Del bis zu einer Höchstgrenze von 50 Kilogr. zurückzuerstattet.

Die Anbauer von Raps, Rüben und Wohn erhalten auf ihren Antrag bei Ablieferung von:

insgesamt 10-15 Rg. 5 Rg. Del, mehr als 15-30 Rg. 7 1/2 Rg. Del, 30-100 Rg. 10 Rg. Del, 100-500 Rg. 15 Rg. Del, 500-1000 Rg. 20 Rg. Del, 1000-2000 Rg. 25 Rg. Del.

Die Anbauer von Leinamen, Dotterrand und Senf bei Ablieferung von:

insgesamt 10-15 Rg. 3,75 Rg. Del, mehr als 15-30 Rg. 5,38 Rg. Del, 30-100 Rg. 7,50 Rg. Del, 100-500 Rg. 11,25 Rg. Del, 500-1000 Rg. 15,00 Rg. Del, für jede fernere 1000 Rg. 3,75 Rg. Del mehr.

Die Anbauer von Hanf und Sonnenblumen bei Ablieferung von:

insgesamt 10-15 Rg. 2,5 Rg. Del, mehr als 15-30 Rg. 3,75 Rg. Del, 30-100 Rg. 5,00 Rg. Del, 100-500 Rg. 7,50 Rg. Del, 500-1000 Rg. 10,00 Rg. Del, für jede fernere 1000 Rg. 2,5 Rg. Del mehr.

Für sein wird Leinöl, für Wahn u. Sonnenblumenkerne Mohndöl, für die übrigen Delfrüchte Müddel zurückgeliefert. Ablieferungsformulare und Bezugscheine sind beim Unterzeichneten zu haben.

Die Ablieferungsstelle: D. Schröder, Bechta.

Eigene Anfertigung sämtlicher moderner Haararbeiten

in tadelloser Ausführung. - Spezialität: Natur-Haarzöpfe. - la. Haubenweiche in allen Farben wieder vorrätig.

H. Schaland, Damen- u. Herren-Frisiergeschäft, Bohne i. D.

Kaufe stets jeden Posten **Gemüse, Obst u. Geflügel.** Jol. Urinhaus, Dinstlage, Markt.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir empfehlen uns zur Ausführung von elektrischen Licht-, Kraft- und Signalanlagen jed. Umfangs. Alle Anlagen sowie Reparaturen werden von fachkundig und sauber, meist eigenhändig ausgeführt.

Carl Jahn & Bonner, Elektrisches Geschäft, Telefon Nr. 22, Wildeshausen i. D., Zwischenbrücken.

Behtaar Druckerei u. Verlag, G. m. b. H., Bechta

Empfehlenswerte Schriften aus unserer Verlage: **Oldenb. Kriegs- u. Heimatbuch,** Von Dr. A. Kohlen. 150 Seiten. Mit Illustrationen. 3. Aufl. Gr. 8. Preis 1.20.

Ein Oldenburger im Felde schreibt darüber: Es ist ein Buch für unsere Feldgrauen, es bringt ihnen die Heimat in den Schützengräben, es läßt sie Krieg und Grenz, Angst und Gramat vergessen, und Stunden heimlicher Seligkeit sind ihnen beschieden.

Dreizehn Sagen aus der Gemeinde Bisbel. Von Alwin Reinte. 2. Aufl. der „Zehn Sagen aus der Gem. Bisbel.“ Preis 40 Pf. ohne Porto.

Inhalt: Der Pfleger - Der Schatz - Bisbeler Braut und Bräutigam - Jan von Böllen - Das Herzgericht - Der rufende Kerl - Der greise Mann - Das zweite Gesicht - Die Lode - Der Wiedergänger - Der Totengräber - Die frommen Bienen - De Wunnerheken.

Vater unfer. Zeitgeschichte von F. Zehring. 16 Seiten. Preis 50 Pf.

Der Dichter hat in dieser Schöpfung in sprachlich vollendeter Form ein Werk geschaffen, das jedes Gemüt ergreift und bezaubert. In zwölf Gedichten behandelt er die Zehnergeschichte im Lichte der göttlichen Weltgeschehen. Paderborn, feinstehend gedruckt, der Dichter vom Anfang bis zu Ende zu dem unter der Last unserer Tage gebeugten Menschen.

Die Kräfte unserer Zeit. Allegorische Dichtung von F. Zehring. 16 Seiten. Dtaformat. Preis 50 Pf.

Die Köln. Volkszeit. schreibt: Das Allegorien, die freilich gerade für den Dichter immer nur dürftige Mittelstücke bleiben, zweites Buch vorzuziehen. In dem Buch des Reintz, das die Kräfte unserer Zeit behandelt, ist ein in der Dichtung des Dichters, dem Einzelnen und dem deutschen Gemüt. Die eigene Bildung, geistreiches Erfassen des Kerns, das Schöne, was die Kräfte unserer Zeit aus dem Fremden fassen in einen oft reizenden Schiller jene geistigen u. abstrakten Vorstellungen.

Siederborn für das Münsterland. Herausgegeben von Joh. Ameln. 2. Auflage. 151 Volks-, Vaterlands-, Märch- u. Romanlieder. Preis 30 Pf., Zeitungszugbehalt 10 Pf.

Dreizehn Sagen aus der Gemeinde Bisbel

Von Alwin Reinte. Zweites Ländchen der „Zehn Sagen aus der Gemeinde Bisbel.“

Inhalt: Der Pfleger - Der Schatz - Bisbeler Braut und Bräutigam - Jan von Böllen - Das Herzgericht - Der rufende Kerl - Der greise Mann - Das zweite Gesicht - Die Lode - Der Wiedergänger - Der Totengräber - Die frommen Bienen - De Wunnerheken. Preis 40 Pf. ohne Porto.

Angebote in Obst

nehme jeder Zeit entgegen. Franz Suerdied

Dankagung.

Für das feierliche Seelenamt, welches vom Gymnasium in Bechta in unserm auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben Sohnes und Bruders Alois wegen gehalten wurde, spreche ich hiermit allen Herren Lehrern und Schülern des Gymnasiums, sowie allen, die daran teilgenommen haben, unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Anten. Sarpendorf, den 17. August 1918.